

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 9 · September 2024



Neues Klima im Osdorfer Born S. 3

50 Jahre Geschwister-Scholl-Stadtteilschule S. 12

Sich wohlfühlen im AWO-Mädchentreff S. 10

 HAMBURG
WASSER



**Inhalt**

Aus der Redaktion · Impressum

2

Das Programm der
Klimawoche Osdorf 2024

3

Rückblick: Das war los auf
den Lagerfeuerkonzerten

4

Schule Wesperloh: Eltern und
Kinder für sicheren Schulweg

5

Schulprojekt über die
Geschwister Scholl

6

Kleinigkeiten im öffentlichen
Raum · Magistralenbebauung

8

kurz & bündig · Archivraum ·
Sommerfest der Borner Runde

9

Borner Treffpunkte: Besuch
im ASB-Mädchentreff

10

WESTWIND-Rätsel

11

50 Jahre Geschwister-
Scholl-Stadtteilschule (Teil 2)

12

Buchtipps

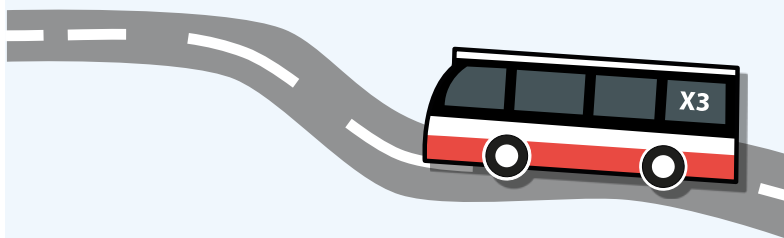
13

kurz & bündig · Adressen ·
Termine

14

Liebe Leserinnen und Leser,

der Artikel, den uns WESTWIND-Leser Andreas Scholz zu Osdorfer Verkehrsfragen geschickt hat (Sie finden ihn auf S. 8), hat in der Redaktion zu einem lebhaften Erfahrungsaustausch geführt. Die zahlreichen Fragen – wie angesichts der Sperrung bzw. Einschränkung des Verkehrs auf dem Rugenbarg die einzelnen Buslinien jetzt geführt würden und warum die eine so und die andere so und wo und wie man die verlegten Haltestellen finde und wie und wo vor allem man jetzt von der einen in die andere Linie umsteigen könne – konnten trotz einer erregten Debatte weder einleuchtend noch abschließend geklärt werden. „Du musst hier ja wissenschaftliche Diskussionen führen, um den Fahrplan rauszukriegen, das ist doch nicht bürgerfreundlich“ war noch die mildeste Bewertung; „wenn wir noch länger drüber reden, dann enden wir im Irrsinn“ setzte den nachvollziehbaren Schlusspunkt.



Nicht nur in der Frage des Öffentlichen Nahverkehrs ist die WESTWIND-Redaktion am Puls Osdorfs – das zeigt auch wieder dieses September-Heft. Was diese Ausgabe aber noch viel mehr deutlich macht, ist, an wie vielen Stellen sich Menschen in Osdorf ehrenamtlich für die Belange ihres Stadtteils engagieren und kreativ werden: Eltern und SchülerInnen der Schule Wesperloh für einen sicheren Schulweg; eine ganze Reihe von Einrichtungen im Rahmen der Altonaer Vielfaltswochen für Demokratie und Vielfalt; der Bürger- und Heimatverein Osdorf für eine stadtteilverträgliche Magistralenbebauung; die Borner Runde mit ihrer Klima-AG für Klima-Maßnahmen im Quartier; und das sind keinswegs alle. Das soll auch einmal gelobt werden.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

*Ihre Westwind-Redaktion***WESTWIND Jahresplanung 2024**

Ausgabe Nr.	10/2024	11/2024	12/2024
Red.schluss (Fr)	13.9.	11.10.	15.11.
erscheint am (Mo)	30.9.	28.10.	2.12.

Titelbild

Vom 5. bis zum 11. September
ist Klimawoche in Osdorf

Grafik: Karin Hahn

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn (kh),
Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn, Matthias Greulich

Anschrift: c/o Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe **10/2024: 13.9.2024**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook · Auflage dieser Ausgabe: **3.500** · Erscheinungsdatum: **2.9.2024**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert. · **Der WESTWIND wird auf Recyclingpapier gedruckt.** · Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Klimawoche Osdorf 2024

Vom 05. bis zum 11. September werden eine Reihe von Veranstaltungen rund um das Thema Klima stattfinden, organisiert von der Klima-AG der Borner Runde, dem Bürgerbeteiligungsgremium des Osdorfer Borns. Zur Klimawoche sind alle Bewohner:innen von Osdorf, den angrenzenden Stadtvierteln und alle Interessierten herzlich eingeladen!

Im Vordergrund stehen die Folgen des Klimawandels (Hitzeperioden und Regenereignisse) auf unseren persön-

lichen Lebensraum. Auch der Bezirk Altona ist gefordert bzgl. der Folgen des Klimawandels - zum Beispiel, wenn es darum geht, den Risiken für Gesundheit und materielle Schäden vorzubeugen. Die Klimawoche richtet sich an alle Bewohner:innen von Osdorf, den angrenzenden Stadtvierteln und alle Interessierte.



Illustration: Elke Ehninger

Mehr Infos

Interessenten mögen sich bitte auf den Internet-Seiten über Aktualisierungen und weitere Details informieren:

osdorfer-born.de

buergerhaus-bornheide.de

Wenn nicht anders ausgewiesen, finden alle Veranstaltungen im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, rotes Haus, statt. Der Veranstaltungsraum wird ausgeschrieben.

Die Mitmach-Workshops (7.9. und 8.9.) finden bei insel e.V., dem Offenen Werkstatt Treff Lurup, in der Elbgaustraße 244 statt.

Der Upcycling-Workshop (9.9.) von insel e.V. findet im Borncenter, Ausgang Bücherhalle statt.

Die Klima-AG der Borner Runde

Die Klima-AG existiert seit gut einem Jahr. Sie hat sich folgende Aufgaben gesetzt: Sie will auf das Thema Klima im Osdorfer Born und der näheren Umgebung in vielfältiger Form aufmerksam machen und mit den Osdorfer:innen ins Gespräch kommen. Weiterhin will sie Maßnahmen zur Linderung der Folgen des Klimawandels und zum Klimaschutz anstoßen und auf den Weg bringen. Und, wenn möglich, sogar praktisch vor Ort umsetzen. Die AG ist offen für alle! Interessierte sind herzlich willkommen!

Kontakt

Klima-AG: info@borner-runde.de

Stadtteilbüro Osdorfer Born: osdorferborn-lurup@lawaetz.de

Programm der Klimawoche Osdorf

Donnerstag, 5.9.2024 19:00 - 22:00	Klima-Disco „Wir tanzen an gegen den Irrsinn.“ Musik + Trinken + Snacks
Freitag, 6.9.2024 16-19 Uhr	Klimarunde mit dem Bezirksamt Altona mit Samira Lange, Klimaschutzmanagement zu Klimafolgenanpassung im Quartier
Samstag, 7.9.2024 12-17 Uhr	Mitmach-Workshop Junk Music Box – Sounds mit Drumcomputer & Müll Ort: insel e.V. Siehe Details unter https://werkstatt.insel-ev.de/ Anmeldung an: werkstatt@insel-ev.de
Samstag, 7.9.2024 15-18.30 Uhr	Klimaanpassung in Osdorf – Unser Engagement für das Quartier Workshop mit Nina Kohlmorgen, Stadt- und Landschaftsplanerin. Sie gibt Hilfestellung für Klimamaßnahmen im Quartier
Sonntag, 8.9.2024 11-14 Uhr	Stadtteilrundgang „Klima-Maßnahmen im Quartier“ Wir überlegen gemeinsam, was geeignete Klimamaßnahmen vor Ort wären. Anschließend: Getränke und Snacks. Start und Ende: Café OSBORN53 im Bürgerhaus Bornheide. Es wird ein etwa 1,5-stündiger Spaziergang mit Pausen durch den Osdorfer Born durchgeführt
Sonntag, 8.9.2024 12-15 Uhr	Mitmach-Workshop Einführung in 3D-Druck und 3D-Design (CAD) mit Fusion 360 Ort: insel e.V. Siehe Details unter https://werkstatt.insel-ev.de/ Anmeldung an: werkstatt@insel-ev.de
Montag, 9.9.2024 14-17 Uhr	Upcycling-Mitmach-Workshop mit insel e.V. „Mit Müll kann man was machen.“ Ort: Borncenter, Eventfläche vor Ausgang zur Bücherhalle
Montag, 9.9.2024 18-20 Uhr	„Jeder Bissen zählt“ – Kochen und Klima“ Wir kochen gemeinsam in der Bürgerküche und essen im OSBORN53
Dienstag, 10.9.2024 18-21 Uhr	Treffen der Borner Runde mit den Wohnungsgesellschaften zu Klimaschutz- und Klimaanpassung
Mittwoch, 11.9.2024 17-19 Uhr	Heizen mit erneuerbaren Energien Vortrag von Energieberater Jan-Peter Peters von der Verbraucher-schutzzentrale Hamburg Jan-Peter Peters informiert über das Heizen mit erneuerbaren Energien, aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten und mehr. In Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.

Tabla und Akkordeon

Rückblick auf die Lagerfeuerkonzerte

Nach einem wunderbaren ersten Lagerfeuerkonzert im Rahmen von Go Vote mit *Matt Cavas*, *Pabameto* und *Banda Ashé*, fanden, bei jeweils herrlichem Wetter, diesen Sommer noch zwei weitere tolle Konzerte statt. Am **20. Juni** erfreuten *Heinrich und Konsorten* das Publikum mit selbstgeschriebener deutscher Singer-Songwritermusik mit Akkordeon. Anschließend lud *Indian Summer* mit mehrstimmigem Gesang und frischen Arrangements selten gehörter Songs von bekannten Künstlern wie Bob Dylan, U2 oder den Bee Gees zum Mitsingen ein. Moderiert wurde dieses Konzert erstmalig von Cisha. Er führte informativ und unterhaltsam durch die Veranstaltung und schlug mit kleinen Anekdoten immer wieder Brücken zwischen Publikum und Bands. In der Umbaupause überraschte er sogar selbst mit einer kleinen Tanzeinlage. Wir würden uns sehr freuen, ihn auch in Zukunft mit im Team zu begrüßen.

Am **19. Juli** berührte *JaKaNa* das Publikum mit positiven autobiografischen Texten und mitreißenden Refrains. Während des Konzerts erzählte sie, dass bei keinem JaKaNa Konzert einfach nur zugehört wird. Das ließ Osdorf sich nicht zweimal sagen. Schnell wurde das Tanzbein geschwungen und gemeinsam

„das Leben ist ein Feuerwerk“ gesungen. Einigen bereits von Crossdorfkonzerten oder dem letzten Kulturfest bekannt, überraschten *Marcus Genard und Band* das Publikum zum Abschluss mit neuen crossover Songs und einer Prise Funk und Soul.

Auch die offene Bühne erfreute sich großer Beliebtheit. Mit dabei waren Rahmat Hamidi, der sonntags im Bürgerhaus afghanischen Gesang unterrichtet, Leonore Lilja, Kai Chaos und Alexander Reuter. Viele Kinder haben sich am Lagerfeuer und dem alljährlichen Stockbrotbacken erfreut.

Wir danken allen Künstlerinnen und Künstlern für ihre wunderbaren Konzerte sowie den zahlreichen Gästen und freuen uns schon aufs nächste Jahr. Die Ausschreibung für Bands wird voraussichtlich im Januar 2025 veröffentlicht. Schaut bei Interesse immer mal wieder auf die Bürgerhaus-Website oder unsere Social-Media-Kanäle, dann werdet ihr es nicht verpassen.

Verena Thissen



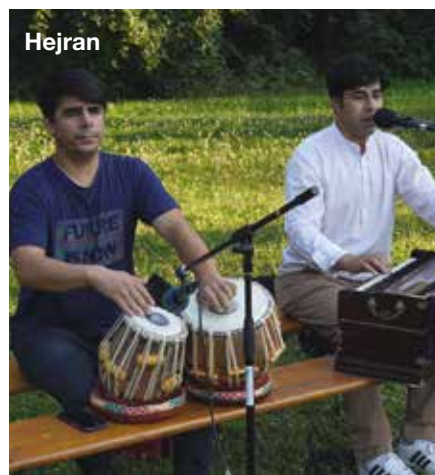
Cisha und Kai Kaos



Jakana



Heinrich und Konsorten



Hejran

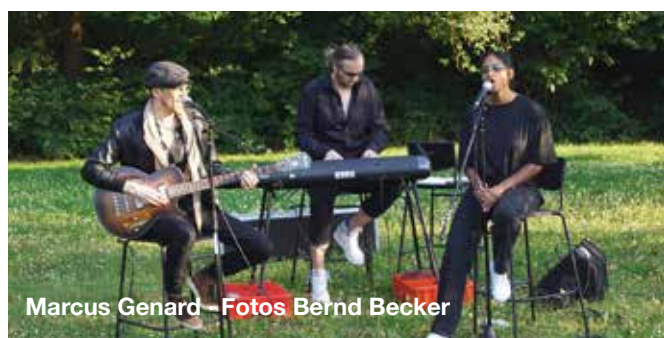


Leonore Lilja

Fotos: Bernd Becker



Indian Summer



Marcus Genard – Fotos Bernd Becker



Schulstraße statt Eltern-Taxis

Eltern der Schule Wesperloh kämpfen für Sicherheit auf dem Schulweg

Nach der erfolgreichen Schulstraßen-Demonstration Ende April, bei der wir

die temporäre Sperrung der Zubringerstraßen zur Grundschule Wesperloh erprobt hatten, war leider wieder – insbesondere an Regentagen – der Elterntaxi-Alltag eingekehrt. Daher wollten wir das Thema vor der Sommerpause noch einmal bei allen Eltern und Kindern in Erinnerung rufen.

In der ersten Juliwoche war es so weit: Eine Woche lang wurden die schulnahen Straßen von 7.40 bis 8.10 Uhr für die Kfz-Einfahrt gesperrt. Betroffene Anwohner hatten wir vorab durch Flyer und bei einem Infoabend informiert, das Herausfahren aus dem Gebiet war jederzeit möglich. Am öffentlichen Parkplatz, der etwa 350 Meter vom Schultor entfernt liegt, hatten wir eine Eltern-Haltestelle eingerichtet. Von dort aus konnten die Kinder mit einem Laufbus, der durch freiwillige Viertklässler begleitet wurde, zu Fuß zur Schule gehen. Das Experiment zeigte, dass es viele Kinder gerne ganz alleine schaffen wollten und den Begleitsdienst nicht in Anspruch nahmen. An der Einmündung lag zwischen Dienstag und Freitag ein roter Teppich, um auf eine schwierige Querungssituation auf dem Schulweg vieler Kinder hinzuweisen. Es gibt keinen beidseitigen Fußweg, Absenkungen sind oft zugeparkt und

Autos biegen in hohem Tempo um die Ecke. Zudem ist die Einmündung in der dunklen Jahreszeit schwach beleuchtet und insgesamt sehr unübersichtlich.

Kinder aus den Klassen 3c und 3e kamen mit Schildern zum Demonstrieren. Mit Sprüchen wie „Lasst das Elterntaxi steh'n, unsere Beine sind zum Geh'n“ und „Kein Autostau vor unsrem Tor, unsre Sicherheit geht vor!“ wurde lautstark demonstriert. Wir bedanken uns bei der Polizei, die uns in der Verkehrswoche sehr souverän und mit Augenmaß unterstützt hat. Auch wenn wir Fahrgemeinschaften propagieren, um die Anzahl der Autos vor der Schule zu reduzieren, sollte dieses nicht übertrieben werden: In einem Kleinwagen auf der Rückbank sechs Kinder zu transportieren kostet 125 Euro und zwei Punkte!

Ein Highlight war der Bici-Bus am Freitag, der auf einer Strecke von gut zwei Kilometern an sieben Haltestellen fahrradfahrende Kinder und Eltern einsammelte und am Ende mit 40 Teilnehmern von einem jubelnden Empfangskomitee am Schultor begrüßt wurde. Begleitet durch zwei Polizeiautos und technisch unterstützt vom VCD Nord und vom ADFC Hamburg konnte die Gruppe sicher auf der Fahrbahn fahren. Ein besonderes Schulweg-Erlebnis!

Bei der Abschluss-Kundgebung am Freitag direkt vor der Schule tanzten

über 300 Kinder mit Begeisterung auf der Straße. Ab 14 Uhr haben wir die Aktionswoche mit einem Verkehrsfest auf dem Schulhof abgerundet: Verkehrs-Quiz, Gestalten von Buttons, Fahrrad- und Roller-Parcours und anderes. Wir danken der Firma Globus für die Spende von 20 Wassermelonen, wir bedanken uns bei allen Kuchenspendern und bei fritz-cola für die Spende erfrischender Fruchtschorlen. Dank vieler helfender Hände war am Ende rechtzeitig zum Deutschland-Spiel in der Europameisterschaft aufgeräumt.

Wir haben von allen Seiten – vor allem von den Kindern – positive Rückmeldungen bekommen, wie entspannt und „anders“ der Weg zur Schule in den Aktionswochen ist. Das bestärkt uns darin, weiterzumachen. Im September planen wir eine erneute Schulstraßen-Demonstration.

Bitte unterschreibt alle die Petition für Hamburger Schulstraßen:
<https://weact.campact.de/petitions/kinderschutzen-jetzt-schulstrassen-in-hamburg-und-ganz-deutschland>

Kurze Lehrfilme zu Verkehrsthemen finden sich auf:
www.schulstrasse-wesperloh.de

Karmen Albrecht
 (für die Verkehrs-AG im Elternrat der Schule Wesperloh)



Klare Ansage



Roter Teppich für Kinder

MutMachKunst - Gemeinsam für Demokratie!

Ein Beteiligungs- und Gestaltungsprojekt rund um die Geschwister Scholl, die Weiße Rose, Mut, Widerstand, Zivilcourage und Demokratie

Geschwister-Scholl-Stadtteilschule ist der Name der weiterführenden Schule im Osdorfer Born. Der Schulneubau wurde 2021 eröffnet und die Idee, den Namen bzw. die Bedeutung des Namens der Schule im Stadtteil sichtbar und nachhaltig zu vermitteln, bereits dort geboren:

Wer waren die Geschwister Scholl und was hat sie zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus angetrieben? Was bedeutet Widerstand? Inwiefern können die Geschwister Scholl Vorbilder in unserer Zeit sein? Welche Verbindungslinien können zur aktuellen Situation der Demokratie in Hamburg, in Europa, in der Welt gezogen werden? Was hat dies mit meinem Leben zu tun? Kinder, Jugendliche und Erwachsene verschiedener Einrichtungen und Projekte aus dem Born und Osdorf denken darüber in Gruppensituationen nach: In moderierten Workshop-Gesprächen setzen sie sich mit dem Thema Geschwister Scholl, Widerstand, Zivilcourage, Antirassismus und Demokratie auseinander und entwickeln eigene oder auch gemeinsame Ideen, Gedanken, Haltungen und Bilder dazu. Der Austausch wird in Gestaltungsworkshops fortgesetzt, in denen die Teilnehmenden ihre Gedanken und Haltungen in Bilder oder Zeichen übersetzen und auf keramischen Fliesen gestalten können. Die gestalteten Fliesen werden in ausgewählte Flächen und Wände an Plätzen und Einrichtungen des Quartiers eingebaut, u.a. auch im Eingangsbereich der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, und sind später im öffentlichen Raum sichtbar. Auch Passant*innen und Besucher*innen werden auf diese Weise zum Betrachten und Nachdenken über das Thema eingeladen.

Einladung zum Mitdenken und Mitmachen!

In der Woche vom 9. bis 14. September werden eine Vielzahl von Workshops stattfinden, in der Gruppen aus verschiedenen Stadtteileinrichtungen sich an das Thema annähern und eigene Bilder dazu in Ton gestalten. Die Workshops finden in den Räumen der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule statt.

An diesen offenen Terminen können Sie teilnehmen (Dauer jeweils zwei Stunden):

Montag, 9.9., 17.30 Uhr. Projektauftritt

Mittwoch, 11.9., 17.30 Uhr

Donnerstag, 12.9., 14 Uhr

Freitag, 13.9., 14 und 17.30 Uhr

Sonntag, 14.9., 10 und 14 Uhr

Interview mit Kim Kielau

Zur Person

Kim Kielau ist Sozialarbeiterin und engagiert sich freiberuflich und ehrenamtlich als Gedenkstättenpädagogin in der Erinnerungsarbeit, vorwiegend in Hamburg-Nord. Außerdem bietet sie Bildungsreisen zu Gedenkorten in Polen, auch für Schulklassen, an. Sie wird das Projekt begleiten und gemeinsam mit den Teilnehmern der Frage „Die Geschwister Scholl - Vorbilder unserer Zeit?“ nachgehen.

Kontakt Kim Kielau:
<http://touching-history.de/>
Kim@touching-history.de
+49 1573 640 58 76

Die Stadtteilschule im Osdorfer Born ist nach den Geschwister Scholl benannt. Wer waren die Geschwister Scholl?

Die Geschwister Scholl waren eigentlich sechs Geschwister: Inge, Hans, Elisabeth, Sophie, Werner und Thilde. Sie waren die Kinder von Robert Scholl und Magdalena Scholl, geb. Müller. Die Familie lebte vor und während der Zeit des Nationalsozialismus in Württemberg. Eigentlich meinen wir aber, wenn wir über die Geschwister Scholl sprechen, Hans Scholl, geboren 1918, und die Schwester Sophie Scholl, sie kam 1921 zur Welt. Heute sind nach den beiden bundesweit Plätze, Straßen und eben auch die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule im Osdorfer Born benannt. Bekannt wurden sie nach dem II. Weltkrieg als Mitglieder der „Weißen Rose“. Eine überwiegend studentische Münchener Gruppe, die insbesondere durch die Verbreitung von Flugblättern gegen den Krieg und die faschistische Diktatur unter Adolf Hitler Widerstand gegen den Nationalsozialismus leistete. Am 18. Februar 1943 wurden die



Mahnmal für die Geschwister Scholl und für die Weiße Rose, vor der Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Geschwister Hans und Sophie Scholl an der Münchener Universität beim Auslegen von Flugblättern beobachtet, bei der Gestapo denunziert und daraufhin verhaftet. Bereits vier Tage später, am 22. Februar 1943 fand der Prozess vor dem Volksgerichtshof statt, in dem die beiden Geschwister, gemeinsam mit dem Mitangeklagten Christoph Probst, zum Tode verurteilt wurden. Noch am selben Tag wurde das Urteil im Gefängnis München-Stadelheim vollstreckt. Nur drei Stunden nach der Urteilsverkündung wurden die drei mit der Guillotine enthauptet.

Die Widerstandsbewegung um die Geschwister Scholl ging von München aus. Wie weit reichte sie? Gibt es Bezüge zu Hamburg?

Am 6.3.2023 starb die 1919 in Hamburg geborene Ärztin Traute Lafrenz in den USA. Sie ist längst nicht so bekannt, wie die Geschwister Scholl, dabei war sie es, die im Spätherbst 1942 das dritte Flugblatt der Weißen Rose aus München mit nach Hamburg brachte. Nach der Verhaftung und Verurteilung der Geschwister Scholl gerieten deshalb auch sie und ihre Freunde in Hamburg ins Visier der Gestapo. Traute Lafrenz wurde im März 1943 verhaftet und von dem Volksgerichtshof zu einer Gefängnisstrafe wegen „Mitwisserschaft“ verurteilt. Nach einigem Hin und Her wurde sie am 15. April 1945 schließlich von amerikanischen Truppen aus einem Zuchthaus in Bayreuth befreit. Nach Ablauf der Zweijahresfrist nach ihrem Tod wird am 6.3.2025 der in Alsterdorf und Groß Borstel liegende Teil der Hindenburgstraße in Traute-Lafrenz-Straße umbenannt werden. Also ja, es gibt einen starken Bezug zwischen der Weißen Rose und Hamburg.

Welche Bezüge, welche Vergleiche lassen sich zur Gegenwart ziehen? Sind die Geschwister Scholl Vorbilder für uns heute?

Ich tue mich sehr schwer damit, Vergleiche in die heutige Zeit anzustellen. Als die Geschwister Scholl 1943 verhaftet und verurteilt wurden, wurden

gleichzeitig in den Vernichtungslagern im besetzten Polen jüdische Menschen industriell durch Gas ermordet. Die faschistische Diktatur war im vollen Gange. Es tobte ein Weltkrieg. Wir leben hier in Deutschland (glücklicherweise) heute in einer Demokratie, wo es nicht verboten ist, die Obrigkeit zu kritisieren. Wir haben keinen Volksgerichtshof, wo Menschen für das Verteilen von Flugblättern zum Tode verurteilt werden, sondern das Grundgesetz, das uns Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und weitere wichtige Grundrechte zusichert. Die Frage nach dem Vorbild ist also auch eine, die ich in dem Workshop gerne genauer beleuchten möchte, denn diese jungen Menschen haben ihr Leben gegeben, um ihr humanistisches Weltbild zu verteidigen. Menschen wie die Geschwister Scholl erinnern uns vorbildhaft daran, dass wir, wenn es darauf ankommt, tatsächlich die Entscheidung treffen können für die eigenen Werte einzustehen. Sie haben es selber nicht mehr erlebt, aber all die Straßennamen und Plätze, die nach ihnen benannt wurden, zeigen ja, dass viele Menschen bis heute berührt sind von diesem Mut, zu widerstehen und es wichtig finden, daran zu erinnern. Was wir daraus machen können, darüber müssen wir reden.

Wir wollen mit dem Projekt den Spuren der Geschwister Scholl nachgehen und neue Spuren für Vielfalt, Respekt und Zivilcourage legen. Dies soll in den keramischen Fliesen sichtbar werden. Was begeistert Sie an diesem Projekt besonders?

Ich habe vor 25 Jahren im Osdorfer Born mein erstes, sozialpädagogisches Praktikum in direkter Nähe zu der (damals noch) Geschwister-Scholl-Gesamtschule absolviert. Insofern freut es mich ganz besonders, dass sich dieser Kreis schließt und ich, mit all meinem Wissen und meinen Erfahrungen von heute, mit Mitarbeitern und Engagierten der sozialen Einrichtungen im Osdorfer Born über die Geschichte der Geschwister Scholl in Austausch treten darf.

Gemeinsam inhaltlich zu diskutieren und darüber hinaus durch die Erschaffung von keramischen Kunstwerken das eigene Umfeld zu gestalten ist für mich gelebte Demokratie. Dafür stehe ich gerne ein und auf die Ergebnisse bin ich schon sehr gespannt.

Rixa Gohde-Ahrens



Ein Name als Auftrag

Osdorf Leben

ist als Einrichtungs-Kooperation im Born seit 2021 aktiv. Sie setzt sich Jahr für Jahr mit einem Projekt im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt und der Vielfaltswoche aktiv für eine sichtbare und selbst erfahrbare Umsetzung der Altonaer Deklaration – meist in Form partizipativer Kunst- und Kulturformate – ein.

In der AG Osdorf Leben nehmen folgende Einrichtungen aktiv teil: Bürgerhaus Bornheide, VHS, Elternschule Osdorf, Stadtteilmütter Osdorf, KL!CK Kindermuseum, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt – Osdorf, Mittel und Wege – Perspektiven 60+, Borner Runde, die Bücherhalle und die Gebietsentwicklung Osborn / Lurup.

Kleinigkeiten im öffentlichen Raum

WESTWIND-Leser Andreas Scholz war in den Sommerferien nicht untätig. Das Follende fiel ihm auf: „Da wäre das im Frühjahr ausgebesserte Schlagloch im Rugenbarg, hier wurde – für den Nichtfachmann – mit Asphaltgußmasse die Hauptursache verfüllt, die umliegenden Risse jedoch nicht. Ich denke, im kommenden Winter gibt es wieder Probleme. In der haute cuisine des Asphalt-Kochens sollte doch mit feiner ‚Asphalt-Creme‘ der ganze Schaden mit einem Arbeitsgang beseitigt werden können.“

ein Haltestellenmast wieder zu erkennen. Nebenbei ist der Fußweg ohne Verrenkungen begehbar.

Positiv zu erwähnen ist, dass der X3 nunmehr auch an der Haltestelle Dragonerstall (Laiszhalle) hält. Eine kleine, endlich eingerichtete Verbesserung für Kulturinteressierte in den Abendstunden.“

Andreas Scholz



Ersatzhaltestelle, leider fahrplanlos

Die Haltestellen Flurstraße/Rugenbarg und Kressenweg wurden aufgrund von Bauarbeiten im Rugenbarg verlegt. Die Haltestellenmasten wurden behelfsmäßig aufgestellt - die jeweiligen Fahrpläne wurden wieder vergessen. Auf neuerliche Nachfrage wurde mitgeteilt, dass Fahrpläne an Ersatzhaltestellen nicht angebracht werden, da diese geklaut würden, und 98 Prozent der Fahrgäste nutzten das Handy.

Wie kann etwas sichtbar werden? Man nehme eine gute Astschere, schneide etwas ab. Und ohne viel Aufwand ist



Schlagloch, provisorisch geflickt



Hecke, wildgewachsen

Bebauung der Ausfallstraßen

Forderungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf

Um beim geplanten Wohnungsbau entlang der Magistralen mitreden zu können, hat der Bürger- und Heimatverein Osdorf den Arbeitskreis (AK)

Bau und Verkehr gegründet. Wie der BHV-Vorsitzende Gerhard Gries mitteilte, traf sich der AK am 17. August zu einem ersten Gespräch mit zwei VertreterInnen des Bezirksamts, Frau Michailow und Herrn Stressl von der Stadtplanungsabteilung.

Die Mitglieder des AK trugen dabei ihre Wünsche und Erwartungen an die geplante Bebauung vor: die Gebäude nicht direkt an die Straße setzen, größere Flächenversiegelungen vermeiden, vorhandene Bäume erhalten und bei Neupflanzungen klimaangepasste

Bäume wählen. Für den Dorfkern forderten die AK-Mitglieder eine nicht zu hohe und dem Dorfkern angepasste Bebauung; ausgebaute Bauernhäuser sollen erhalten und bei Neubauten von Geschäften sollen Wohnungen im Obergeschoss vorgesehen werden. Nicht angetastet werden soll das Landschaftsschutzgebiet.

Ein weiterer Gesprächstermin, der öffentlich sein und wohl in der Schule Goosacker stattfinden soll, wurde für November vereinbart. Der aus acht Personen bestehende AK Bau und Verkehr würde sich über weitere Mitglieder freuen – Kontakt über den Bürger- und Heimatverein.

Frieder Bachteler



© Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Borner Runde

Die Tagesordnung der Sommer-Sitzung der Borner Runde am 13.8.: Grillen, Klönschnack, Ferienstimmung!

Die nächste Borner Runde

findet am **Dienstag, 10.9.2024, um 19 Uhr im Café OsBorn** statt.



Foto: Moritz Plebs



- **Fitness für Frauen** mit Ashanti, Mo 16-17.30 Uhr, Lurup, Alter Kirchsaal, Flurstr. 1
- **Was kann ich mit meinem Smartphone erledigen?**

Fr, 6. + 20.9. 10-12.15 Uhr (Sprachniveau +/- B1) Lurup, KiFaZ, Netzestr. 14a

Beide Angebote: für Frauen ohne deutschen Pass, mit Migrationserfahrung und mit einer Aufenthaltserlaubnis.

- Beratung, Begleitung und Coaching bei der **Jobsuche, Mi 10-13 Uhr**, Osdorf, Bücherhalle Kroonhorst 11

Informationen und Anmeldung zu allen Angeboten: 0176 4286 8514; c.blokker@vhs-hamburg.de

Die Angebote sind kostenfrei



Foto: Andreas Lettow

Mehrfach haben wir über den Raum im Keller des Born Centers berichtet, wo ein Archiv des Osdorfer Born entstehen soll. Nun hat mit dem SPD-Kreisvorsitzenden Sören Platten (links, mit Westwind-Redakteur Matthias Greulich) erstmals ein Lokalpolitiker das Archiv in Planung besucht. Eine »großartige Idee«, fand Platten.

Wenn Sie Bilder, Texte, Dokumente mit Bezug zur Geschichte des Borns haben, melden Sie sich bitte, per E-Mail (redaktion@westwind-hh.net) oder telefonisch beim Bürgerhaus (3085 426 60; wir rufen dann zurück).



Evangelische Familienbildung
Elternschule Osdorf

Wir musizieren mit Toto

Für Kinder von 4-6 Jahren mit einer Bezugsperson.
7 Termine jeweils 16.30-17.15 Uhr,
Beginn Mo 2.9., 49 €

Zeichnen- wie und wo fange ich an?

Für Jugendliche und Erwachsene
Leitung Ute Simon
6 Termine jeweils 19-20.30 Uhr,
Beginn, Do 5.9., 60 €

Apfel-Sommer-Fest

Ein Erntedankfest für alle Familien., Fr 20.9. 15-17 Uhr
Weitere Infos und Kontakt:
35 77 29 70,
www.elternschule-osdorf.de

VHS-Termine

Das BliZ (Borner Lernen im Zentrum) der Volkshochschule Hamburg bietet im Herbst in Osdorf und Lurup die folgenden Kurse an. Ausführliche Informationen zu den Kursinhalten, zur Kursleitung und für die Anmeldung finden Sie in den Flyern des BliZ sowie unter www.vhs-hamburg.de/vhs-standorte/vhs-in-osdorf-605

Strickclub

Wer kann stricken oder möchte es lernen?

10 Termine, jeweils 10-12.15 Uhr,
Beginn **Do 5.9.**, kostenlos

Malen

Wir suchen unseren eigenen Stil.
Keine Vorkenntnisse notwendig.

9 Termine, jeweils 17-20 Uhr,
Beginn **Mo 9.9.**, 93 €

Computer für Anfänger

Sie können selbst bestimmen, was Sie lernen möchten.

10 Termine, **Mo 2.9.**; 16.9.; 30.9.;
14.10.; 28.10.; 11.11.; 25.11.;
9.12.; 6.1.; 20.1., 2 € pro Termin

Lerncafé

Lesen – Schreiben – Rechnen –
Computer

10 Termine, jeweils 13.45-16 Uhr

Englisch Anfänger - A1 mit Vorkenntnissen

10 Termine, jeweils 17.30-19 Uhr,
Beginn **Di 10.9.**, 58 €

Englisch – Schnupperkurs für Anfänger

8 Termine, jeweils 13.30-15 Uhr,
Beginn **Mo 9.9.**, 45 €

Spanisch ¿Te apetece ... ? – B2 Stufe 1

14 Termine, Beginn **Do, 12.9.**,
jeweils 11.15-12.45 Uhr, 81 €

Das deutsche Gesundheitssystem einfach erklärt

Mi, 13.11. 15.30-17.45 Uhr,
kostenlos

Kochkurs Familienküche

Kooperation mit movego Jugendhilfe und der Grundschule Lurup
3 Termine, Beginn **Mi 25.9.**, jeweils
17.30-19 Uhr, 46 €

HAMBURGER

VOLKSHOCHSCHULE

Sich wohlfühlen in der Gemeinschaft

Mädchen und junge Frauen finden einen Ort für sich im ASB-Mädchentreff



**Lotto Schröder (l.) und
Saskia von Pressentin**

„Manchmal kommen Jungen an und wollen auch rein, zum Beispiel bei einer Geburtstagsfeier. Sie akzeptieren aber“, sagt Saskia von Pressentin, „dass sie das nicht dürfen.“ Der ASB-Mädchentreff im Bürgerhaus Bornheide ist nämlich ausschließlich „eine Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen im Alter von zwölf bis 21 Jahren“, und es ist ein kleiner ironischer Zufall, dass der Treff ausgerechnet im rosa Haus des Bürgerhauses angesiedelt ist.

Saskia von Pressentin als Leiterin, ihre Kollegin Lotta Schröder und einige Honorarkräfte betreuen die Besucherinnen des Treffs. Die Angebote werden nicht einfach von der Leitung vorgegeben: „Wir haben einen Jugendrat“, erzählt von Pressentin, „das sind sechs Besucherinnen, die von den anderen gewählt werden; wir arbeiten hier sehr partizipativ, die Mädchen sind ja teilweise schon älter. Die Frage ist also weniger, welche Angebote ihnen gemacht werden, sondern welche Fragen und Anliegen sie mit zum Mädchentreff bringen.“

Ein großes Thema ist zum Beispiel Religion: Viele der Mädchen sind sehr gläubig, teils muslimisch, teils christlich, und setzen sich mit ihrem Glauben auseinander. Es gibt dabei keine Streitereien zwischen den religiösen Gruppen, die

Mädchen finden es eher seltsam, wenn man an gar nichts glaubt.

Ebenfalls eine Rolle spielen Gespräche über aktuelle oder die Besucherinnen selbst betreffende Fragen. „Sie sind ja in dem Alter, wo man anfängt, sich eine Meinung zu bilden, etwa zur eigenen Zukunft: zur Ehe, zu Kindern, zum traditionellen Frauenbild; fremder ist ihnen die Vorstellung, eine Frau könne unverheiratet sein und allein leben. Sie interessieren sich da auch für meine Meinung. Ich erkläre ihnen dann zum Beispiel, warum wir Begriffe wie ‚Schlampe‘ nicht verwenden sollten; in diesem Zusammenhang reden wir auch über Frauenhass und andere Themen. Auch aktuelle Konflikte wie etwa Israel-Palästina beschäftigen sie; es ist ja auch krass, was sie über das Internet alles zu sehen und zu hören bekommen.“

„Unsere Öffnungszeiten“, fährt sie fort, „sind unterschiedlich, wir machen ja auch unterschiedliche Angebote, zum Beispiel mittwochs für jüngere, damit die auch ihren eigenen Bereich haben. Donnerstags ist Hausaufgabenhilfe, montags bieten wir Beratung an, freitags machen wir öfter Ausflüge.“

Und noch etwas ist wichtig: „Dass jeden Tag gekocht wird, hat eine hohe Bedeutung! Gegen 17 bis 18 Uhr wird es voller. Der Einkauf wird von den Besucherinnen selbst erledigt; wenn entschieden ist, was gekocht werden soll, bekommen sie Geld und gehen gemeinsam einkaufen, und dann kochen sie.“

Zu den Traditionen des Mädchentreffs gehören Reisen, bei denen engere Beziehungen auch dadurch entstehen, dass vorher gemeinsam geplant wird und schon – über tiktok – Restaurants fürs Abendes-

sen ausgesucht werden. In diesem Jahr ist eine Gruppe nach Amsterdam gereist, auch Freiburg und Köln, Berlin und Flensburg wurden schon besucht. Die Reisen werden durch Zuschüsse und Sponsoren unterstützt.

Ein ganz wichtiges Ritual sind die Geburtstagsfeiern – in der Regel eine Party mit Pizza oder Döner oder selbstgebackenem Kuchen; gesungen, getanzt und gespielt wird natürlich auch. Es gibt eine Kiste mit kleinen Geschenken, da suchen die anderen etwas aus, das für das Geburtstagskind schön verpackt wird.

Saskia von Pressentin hebt abschließend die gute Kooperation im Rahmen des Sozialraumteams sowie mit anderen im Bürgerhaus angesiedelten Einrichtungen wie Streetworker, HdJ, DRK und Movego hervor. „Und wir freuen uns“, ergänzt sie noch, „dass wir von unseren Besucherinnen immer mal wieder die Rückmeldung bekommen, dass sie sich hier verstanden fühlen und wohlfühlen, ein bisschen wie in einer Familie.“

Weitere Informationen zum ASB-Mädchentreff sowie die aktuellen Öffnungszeiten: <https://osdorfer-born.de/einrichtung/maedchentreff-osdorf/>

Frieder Bachteler



Graffiti im Mädchentreff

Viel los in Osdorf

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

Immer wieder tut sich was in Osdorf (blättern Sie einfach mal in Ihren Westwind-Heften ...). Im heutigen Rätsel geht es darum, was in Osdorf stattfand oder stattfindet – und auch mal darum, woran es noch fehlt.

1. Mehrmals im Jahr wird vom Bürger- und Heimatverein Osdorf ein Preisskat veranstaltet. Der findet statt
M) im Bürgerhaus Bornheide
O) im Heidbarghof
G) im Elbe-Kino

2. Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule feiert in diesem Jahr welches Jubiläum?
L) 25 Jahre
A) 40 Jahre
R) 50 Jahre

3. Vor dem Wahlsonntag, dem 9.6., trat im Osdorfer Born die Band „Meute“ auf. „Meute“ ist eine
H) Punk Band
F) Marching Band
N) Samba Band

4. Im Dezember wurde im Kroonhorst das Projekt LeNa eröffnet. LeNa ist
P) ein Treffpunkt für Senioren
O) ein Wohnprojekt der SAGA
S) ein Jugendtreff

5. Im Zentrum von Alt-Osdorf und im Osdorfer Born gibt es wie viele Stadtradräder-Stationen?
D) keine
K) eine
B) zwei

6. In den letzten Monaten ist im WESTWIND die Serie „Raus aus Osdorf“ erschienen. Es handelte sich dabei um
T) Hinweise auf freie Wohnungen
B) Erfahrungsberichte von Weggezogenen
C) Empfehlungen für Radausflüge

7. Bei welchem Event im Osdorfer Born wird Stockbrot gebacken?
S) Lagerfeuerkonzert

Z) Laternenumzug
U) Borner Runde

8. Immer zum Jahresbeginn lädt der Bürger- und Heimatverein Osdorf Einrichtungen und Vereine in den Heidbarghof ein. Und da gibt es traditionell immer
E) Butterkuchen
R) Matjes
I) Frikadellen

Wenn Sie Ihre acht Lösungsbuchstaben gefunden haben (der neunte ist vorgegeben), müssen Sie sie so sortieren, dass sich der Name eines Kultur-Events ergibt, das Alt-Osdorf und den Osdorfer Born verbindet. Der Name ist das **Lösungswort**.

				S				
--	--	--	--	----------	--	--	--	--

Unter den EinsenderInnen der richtigen Lösung verlosen wir, solange es noch Sommer ist, nochmal vier Eisbecher in der Eisküche im Born Center, gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center.

Frieder Bachteler



Ihre Lösung senden Sie bitte bis **Dienstag, 17.9.24**

- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: WESTWIND, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben Ihre Frage im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen: Name, Adresse, Telefonnummer

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22
22549 Hamburg
Tel.: 040 / 80 99 49-0
Fax: 040 / 80 99 49-49

info@haase-druck.de
www.haase-druck.de

50 Jahre Bildung für alle (Teil 2)

Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule wird 50 Jahre alt

Fortsetzung des Artikels aus WESTWIND 7/8. In Hamburg war im Jahr 1968 die erste Gesamtschule gegründet worden. Allerdings führten die Diskussionen über eine „Schule für alle“ zu erbitterten Auseinandersetzungen in der Elternschaft wie zwischen den Parteien. 1977 schließlich beschloss die Bürgerschaft ein „Elternrecht auf Wahl der Schulform“. Was auf den ersten Blick als Erfolg der Gesamtschulbewegung erschien, ging allerdings an deren eigentlichem Anliegen vorbei: Denn statt dass die integrierte Schulform das dreigliedrige Schulwesen ersetzt hätte, wurde sie in einem klassischen politischen Kompromiss diesem schlicht hinzugefügt, so dass die Stadt Hamburg den ViertklässlerInnen neben Hauptschule, Realschule und Gymnasium die Gesamtschule als vierte Schulform zur Auswahl anbot.

Vom Gymnasium zur Gesamtschule

Das Elternrecht auf Wahl der Schulform führte 1979 zur Umwandlung von zwölf Schulen in Gesamtschulen. Das Gymnasium Glückstädter Weg war dabei der einzige Fall in Hamburg, bei dem ein Gymnasium auf Antrag der schulischen Gremien selbst zur Gesamtschule wurde. Einige Eltern allerdings zogen vor Gericht und erreichten, dass ihren an einem Gymnasium eingeschulten

Kindern zugestanden wurde, bis zum Abitur am Gymnasium zu verbleiben: Die Schule wurde also geteilt in Gesamtschule und Gymnasium, der damalige Schulleiter Horst Skerhutt leitete gleichzeitig beide Schulen. Ab 1987 gab es dann nur noch die Gesamtschule Glückstädter Weg.

So war es im Übrigen von Anfang an geplant gewesen: Nach den Vorstellungen des Architekten, Prof. Jos Weber, sollte die Schule im Osdorfer Born eine Hamburger „Superschule“, nämlich nicht nur *Gesamt*-, sondern auch *Ganztagsschule* werden; das Konzept hatten er und der spätere Leiter der Abteilung Gesamtschulen in der Schulbehörde, Jürgen Riekman, in dem Band „Die Superschule?“ entwickelt. Drei solcher „Superschulen“ wurden gebaut: Steilshoop, Mümmelmannsberg und eben „Hamburg-Lurup 17“. (Warum „Lurup“? Nicht allen in Osdorf ist bewusst, dass ein Teil des Osdorfer Borns, unter anderem das Schulgelände, auf Luruper Gebiet liegt, die Grenze verläuft längs des Glückstädter Wegs.) Das Projekt Ganztagsschule wurde vom Senat aus finanziellen Gründen schnell wieder gestrichen; dieser Schritt erfolgte erst im Jahr 2002.

Die Schule hatte im Übrigen noch mit ganz anderen Problemen zu kämpfen: etwa ein von Anfang an undichtes Dach, was zeitweise das Aufstellen von Eimern in den Klassenräumen erforderlich machte; die Versuche, der Undichtigkeit Herr zu werden, kosteten die Schulbehörde Millionen. Die miserable Akustik musste durch den Einbau schalldämpfender Deckenkonstruktionen verbessert werden. Die aus Eternitplat-

ten gefertigte Außenfassade erwies sich nicht nur als zerbrechlich, sondern auch als asbesthaltig. Die Aufzählung ließe sich fortsetzen.

Schule im Stadtteil

Von diesen baulichen Mängeln abgesehen wurde mit der neuen Schule jedoch ein zukunftsweisendes Konzept verfolgt: Die Schule sollte durch vielfache Beziehungen im Stadtteil verankert werden. In einer Planskizze Jos Webers wird der Gedanke deutlich.



Grafik aus „Die Superschule?“

Diesem Konzept folgend sollten Teile des Gebäudes wie „Pausenhalle, Aula, Essensbereich, Sporthalle und evtl. ein Schwimmbecken so in einer großen Halle zusammengefasst werden, dass die Öffentlichkeit diese Räumlichkeiten ... als Mehrzweckhalle für Sport, Feste, Versammlungen, Theateraufführungen usw. benutzen“ könne. Ein Teil dieses Konzepts wurde auch umgesetzt, so die Verbindung mit dem Haus der Jugend, der Sport- und der Bauspielplatz (neben dem ehemaligen Sportplatz), der Weg zu den Geschäften und zur Bushaltestelle. Ein Schwimmbad wurde nicht gebaut; die Sporthalle stand zwar den Sportvereinen, auch für überregionale Sportveranstaltungen, zur Verfügung, die Idee eines multifunktionalen Raums für den Stadtteil wurde aber nicht weiter verfolgt. Dass wiederum der Weg zur U-Bahn, den die Skizze vorsieht, bis zum heutigen



Das 2022 abgerissene Gebäude der GSSt

Tag im Nichts endet, ist schon gar nicht den Schulplanern anzulasten ...

Fortschrittliches Konzept

Festzuhalten bleibt außerdem der fortschrittliche pädagogische Ansatz der Planer. „Was bedeutet eigentlich das Planen von Schulen?“, schrieb Jos Weber im „Superschule“-Band: „Wir planen und bauen für deren Benutzer, nicht für Politiker, Behörden und Architekten. Warum reden die Politiker, Behörden, Architekten (d. h. die, die Schulen nicht täglich benutzen) nur unter sich beim Planen und Bauen von Schulen; warum nicht gemeinsam mit denen, die die Schulen täglich benutzen (müssen): den Kindern, den Lehrern ... und noch mehr? Das muss ja schiefgehen!“

Riekmann und Weber dokumentieren dann, wie sie Schulunterricht beobachtet und welche Antworten auf ihre Fragen - etwa nach Chancengleichheit, Zensurengebung und der Größe von Schulen - sie von SchülerInnen, Eltern und einem Kinderarzt erhalten haben. Es ist den Autoren der „Superschule“

hoch anzurechnen, dass sie einen Ansatz gewählt haben, der 40 Jahre später bei den Planungen für den Neubau („Phase Null“) seine weiterentwickelte und aktualisierte Fortsetzung fand.

Die pädagogische Arbeit an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule entsprach diesen Ideen und Impulsen: Inklusion, also die Einbeziehung von Kindern mit speziellem Förderbedarf in die Regelschule oder Projektwochen, Kooperation der künstlerischen Fächer und Darstellendes Spiel als Abiturfach, Stadtteilprojekte und enge Zusammenarbeit mit dem Haus der Jugend, nicht zuletzt die programmatische Namensgebung, der eine Recherche zum Nationalsozialismus vorausgegangen war. Nicht nur baulich war die Schule nie „fertig“, sie entwickelte sich stetig entsprechend den Bedürfnissen der SchülerInnen und Schüler.

„Eine Schule für alle“

Die Entwicklung der weiterführenden Schule im Osdorfer Born vom Gymnasium zur Gesamtschule bzw.

Stadtteilschule ist nicht nur von lokalem Interesse, spiegeln sich in ihr doch wesentliche Etappen der westdeutschen und der Hamburger Bildungspolitik wider. Wenn auch in den vergangenen 50-60 Jahren die Erkenntnis darüber gewachsen ist, von welcher zentralen Bedeutung Chancengleichheit in der Bildung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft ist, so wird doch von Teilen ebendieser Gesellschaft hartnäckig ein Schulwesen verteidigt, das nach „Begabungen“, in Wirklichkeit aber vor allem nach sozialer Zugehörigkeit sortiert.

Mit der 2010 erfolgten Einführung der Stadtteilschule als zweiter Säule neben dem Gymnasium ist die Forderung nach einer Schule des gemeinsamen Lernens aber keineswegs erfüllt, die Diskussion um die Weiterentwicklung des Schulwesens zu einer Schule für alle wird und muss weitergehen.

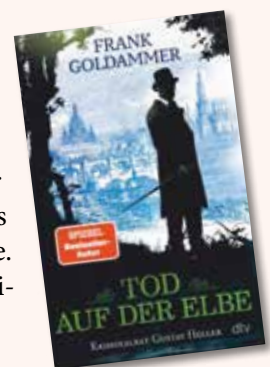
Frieder Bachteler

Der Buchtipp | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorf Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Frank Goldammer: Tod auf der Elbe

Dresden im ausgehenden 19. Jahrhundert – die Moderne und damit der industrielle Fortschritt haben auch hier Einzug gehalten.

Die Explosion auf einem Frachtdampfer ist der Auftakt einer Ermittlung um Sabotage, Erpressung und am Ende sogar Mord. Der Kriminaloberat Gustav Heller wird mit der Aufklärung beauftragt. Doch nicht jeder ist erfreut über seine Nachforschungen, denn es geht um nichts Geringeres als die Vergabe der königlichen Schifffahrtslizenz auf der Elbe. Ein neuer, spannender historischer Krimi! Voller gut recherchierter Fakten und Einblicke in den Alltag der damaligen Zeit.



Sandra Nao: Frag doch mal die Maus – Die wichtigsten Fragen zum Schulanfang

Wie wird eigentlich der Schulanfang in anderen Ländern gefeiert, was zieht man in der Schule an und was wird in der Schule eigentlich gelernt?

Es gibt außerdem viele praktische Tipps von Spielen für den Schulweg bis hin zu Fitnesstipps mit Schulsachen wie Hefter-Slalom. Das Buch endet mit den schönsten Ferienaktivitäten, inklusive kreativen Ideen wie Musizieren auf einem Grashalm.

Übersichtlich, gut eingeteilt, mit nicht zu viel Text und schön illustrierten Bildern. Wie immer ein tolles Sachbuch aus der „Sendung mit der Maus“-Reihe.

Maria-Magdalena-Kirchengemeinde

Wenn keine andere Angabe:
Achtern Born 127d

Mo, 2. September, 9.30 Uhr

„Frühstück bei Maria“,
Silke Schaffer und das Team
der MMK, Info: 831 5085

Mi, 11. September, 15 Uhr

Tanz-Café am Mittwoch Ü60

Anmeldung: 831 5085

Di, 2. Oktober, 19 Uhr

**Herbstliches Konzert –
Musikalische Andacht**

Ein buntes, erfrischendes Programm
mit Gesang und Flötenmusik; Stu-
dierende des Hamburger Konserva-
toriums, Leitung Makiko Eguchi

Altonaer Seniorentage

Das Thema der diesjährigen
Seniorentage des Bezirks-
Senior:innenbeirats Altona ist
„Mobilität“. Programm:

11.9., 10-13.30 Uhr, Informationen
und „Mach-mit“-Aktionen, u.a. der
Mobilitäts-Bus des HVV im Bürger-
haus Bornheide (barrierefrei); für
das leibliche Wohl ist gesorgt.

12.9., 10.45-13 Uhr, Elbschiffahrt
mit der „MS La Paloma“ (barrierefrei),
Landungsbrücke 8-10; 14 €; Verzehr
kostenpflichtig

Weitere Informationen:

040 42811 2336

Schiffstickets: 040 3179 0923 oder
am 11.9. September am Stand
des Bezirks-Senior:innenbeirats



**ALTONAER
SENIORENTAGE 2024**

SCHWERPUNKT „MOBILITÄT“

Mittwoch, 11. September 2024, 10.00 – 13.30 Uhr
Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, Rotes Haus

Donnerstag, 12. September 2024, 10.45 – 13.00 Uhr
Elbschiffahrt mit der „MS La Paloma“, Landungsbrücken 8 – 10

Mehr Infos unter:
www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/bezirke/altona/themen/familie-senioren/senioren

BSR e.V. BÜRGERHAUS
Bezirks-Seniorenbeirat Altona



Hamburg

Heidbarghof

Gerd Spiekermann:

Platt für Plietsche - Die Autoren-
Lesung

Seit 1988 hat Spiekermann
bei NDR 90,3 über 1111 Mal
„Hör mal, n beten to“-Geschich-
ten erzählt.

Sa, 7.9.24, 20 Uhr, 20 €



Herbstlese BLANKENESE



„Für 16 Tage soll Blankenese zum
literarischen Zentrum der Stadt
werden“ – so Pascal Mathéus von
der Buchhandlung Wassermann.
Vom **5. bis zum 20. September**
dieses Jahres finden insgesamt
**19 hochkarätige Literaturveran-
staltungen** in und um Blankenese
statt. Es lesen Schriftstellerinnen und
Schriftsteller aus Deutschland, Öster-
reich, Polen und Großbritannien.
Programm: [www.blankenese.de/
herbstlese-blankenese-5-bis-20-
september/](http://www.blankenese.de/herbstlese-blankenese-5-bis-20-september/)

Eintrittskarten: Buchhandlung
Wassermann, Elbchaussee 577, oder [www.wassermann-buecher.de/
veranstaltung/](http://www.wassermann-buecher.de/veranstaltung/)



Verschenkemarkt in Alt-Osdorf

Verschenkewillige können ihre
Schätze am **Sonntag, 15.09, ab
11 Uhr** vor der Schwanen-Apo-
theke, Rugenbarg 9, abgeben
und Gefundenes mitnehmen. Der
Markt schließt um 15 Uhr – nicht
Verschenktes soll dann wieder ab-
geholt werden.

Eine Spende zugunsten „Brot für
die Welt“ ist herzlich willkommen!
Bei anhaltendem Regen findet der
Markt nicht statt.

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 11 (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 25, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorf Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

TERMINE SEPTEMBER

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“ auf S. 14 und 15. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

MONTAG, 2.9.

Frühstück bei Maria 9.30 Uhr
MMK (s. S. 14)

DIENSTAG, 3.9.

Smartphone- und Tablet-Sprechstunde 10.30-13 Uhr
AWO-Aktivtreff; bitte anmelden
Yoga 18 Uhr AWO-Aktivtreff;
Kostenbeitrag
Pokerturnier 18.30 Uhr BHB Rotes Haus; (s. S. 16)

DONNERSTAG, 5.9. - MITTWOCH, 11.9.

Klimawoche im Bürgerhaus
Bornheide (s. S. 3)

DONNERSTAG, 5.9.

Klönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn 53
Sammy Vomačka (Crossdorf)
19.30 Uhr BHB; 15/10 €, Stadtteil-
karten 5 € (s. S. 16)

Freitag, 6.9.

Ehemaligentreffen 20 Uhr
Geschwister-Scholl Stadtteil-
schule

SAMSTAG, 7.9.

Gerd Spiekermann vertellt
20 Uhr Heidbarghof;
20 Euro (s. S. 14)

DIENSTAG, 10.9.

BSB-Sprechstunde 12-13 Uhr
AWO-Aktivtreff
Bingo 14 Uhr AWO-Aktivtreff
Borner Runde 19-21 Uhr Os-
born53 (s. S. 9)

MITTWOCH, 11.9.

Tanz-Café am Mittwoch (60+)
15 Uhr MMK;
Anmeldung: 8315085
Klönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn 53

DONNERSTAG, 11.7.

Tanzen im Sitzen (AWO)
13.30-14.30 Uhr Bewegungsraum

Freitag, 13.9.

Bilderbuchkino: Jim ist mies
drauf (ab 4 J.) 16-16.30 Uhr
Bücherhalle
Sozialpolitische Sprechstunde
16-17.30 Uhr AWO Aktivtreff

Sonntag, 15.9.

Verschenkemarkt 11-15 Uhr
Alt-Osdorf Schwanen-Apotheke
(s. S. 14)

Coco Chanel - das Leben der
Mode-Ikone (Ensemble Tityre)
20 Uhr Heidbarghof; 20 €

DIENSTAG, 17.9.

**Smartphone- und Tablet-
Sprechstunde** 10.30-13 Uhr
AWO-Aktivtreff; bitte anmelden
Yoga 18 Uhr AWO-Aktivtreff;
Kostenbeitrag

DONNERSTAG, 19.9.

Tanzen im Sitzen (AWO)
13.30-14.30 Uhr Bewegungsraum
Moin Osdorf 14-17 Uhr BHB (s.
S. 16)
Klönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn 53

Freitag, 20.9.

Der Born spielt und tauscht
(ab 6 J.) tauschen 15-16 Uhr, spie-
len 16-17 Uhr Bücherhalle
SoVD-Treff 16 Uhr AWO Aktivtreff

Sonntag, 22.9.

Bretonischer Tanz-Nachmittag
(Crossdorf) 16 Uhr BHB; 15/10 €,
Stadtteilkarten 5 € (s. S. 16)
Konfetti-Café 14.30-16.30 Uhr
BHB Osborn53 (s. S. 16)

Mittwoch, 25.9.

Klönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn 53

DONNERSTAG, 26.9.

Politisches Frühstück „Die Ver-
fassung verständlich gemacht“ 10-
12 Uhr AWO Aktivtreff

Freitag, 27.9.

Internationales Frühstück 10 Uhr
AWO Aktivtreff; Kostenbeitrag 4 €
Basteln für Comic-Fans 16-17
Uhr Bücherhalle

SAMSTAG, 28.9.

Tanzabend mit Phonograph (50+)
18-22 Uhr bitte anmelden: s. S. 16



Sammy Vomačka



An Erminig gastieren am 22.09. im
Bürgerhaus Bornheide

Interkultureller Kalender 2024 Festtage und Gedenktage

September

1.9. Antikriegstag

6.9. Ganeshafest,
hinduistisch

11.9. Neujahrsfest, koptisch
und äthiopisch

15.-16.9. Prophet
Mohammads Geburtstag,
islamisch

17.9. Mondfest, buddhistisch

20.9. Weltkindertag

27.9. Tag des Flüchtlings

MEIN WEG
IN ARBEIT UND
BESCHÄFTIGUNG

DA GEHT DOCH WAS!

MARKT DER
MÖGLICHKEITEN

Datum: 12. September 2024
Uhrzeit: 14:30 - 17:00 Uhr
Ort: Gesundheitszentrum St. Pauli/Foyer
Seewartenstr. 10/20459 Hamburg

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup**, GebietsentwicklungRISE.de, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaezt.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus gelb, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Beratungen – keine Anmeldung erforderlich.

Bitte an der Information im Roten Haus melden:

- **Schreibdienst, Verweisberatung:** Mo-Fr 10-14 Uhr, Do bis 12 Uhr
- **Krisenlotse Sozialberatung:** Mi 10-12 Uhr persönliche Beratung für den Alltag, hamburger arbeit
- **Schuldenberatung:** 3. Montag im Monat 10-12 Uhr afg worknet
- **Verbraucherschutzberatung:** Mi 12-14 Uhr, Verbraucherzentrale Hamburg
- **Rechtsberatung:** Mi 4.9.12 Uhr, RA Paul Petersen oder Kadir Katran
- **Unternehmer ohne Grenzen:** Mo 10-12 Uhr
- **Weiterbildungsberatung:** Email-Anfragen: info@weiterbildung-hamburg.de. Vor Ort: 2. Fr im Monat 10-12.30 Uhr, 13-15.30 Uhr, 1.OG Raum 3; berufliche, sprachliche oder politische Weiterbildung

Regelmäßige Angebote – kostenlos, falls nichts anderes angegeben

- **Gesprächskreise Deutsch:** Di + Do 10-11.30 Uhr
- **Intensivkurse Deutsch:** Di - Do 10-12 Uhr. Ohne Zertifikate. Anmeldung: ppcommunity@mail.de
- **Weight Watchers Workshop:** Mi 19 Uhr
- **Borner Frühstück- gesund und lecker:** 4.9. 9-10.30 Uhr. Tipps und Infos zum Leben 60+ im Stadtteil. Anmeldung: 040 308542660.
- **Lachyoga:** So 13.30 Uhr Bewegungsraum. Bitte mitbringen: Wasser, lockere Bekleidung.
- **Afghanischer Gesang (Unterricht):** So 17-19 Uhr
- **Tanzen im Sitzen (AWO-Aktivtreff):** 12.9., 13.30-14.30 Uhr Bewegungsraum.
- **Parksport und Spiele für ALLE:** Do 9.15-10.45 Uhr; Treffpunkt OSBORN53
- **Sport für Frauen:** Do 10.45-12.15 Uhr Bewegungsraum, ein Kind kann mitgebracht werden.
- **Saizado (Kick- und Fitboxen):** Kinder Mo 17-19 Uhr und Do 17-17.45 Uhr, Erwachsene Mo 19-20 Uhr und Do 17.45-18.45 Uhr. Kostenbeitrag. Kostenloses Probetraining.

Das läuft im Bürgerhaus im September:

OSBORN53: Speiseplan: <http://www.osborn53.de/>

Cappello e.V. Sozialkaufhaus: Öffnungszeiten: Mo 14-18 Uhr, Mi 10-15 Uhr, Fr 12-15 Uhr

Veranstaltungen im September:

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter <https://buergerhaus-bornheide.de/> sowie in dem in Osdorf ausliegenden Veranstaltungsprogramm des Bürgerhauses.

5.-11.9.: Klimawoche im Bürgerhaus Bornheide.

Genauere Infos siehe S.3 und Webseite

Di, 3.9., 18.30 Uhr OSBORN53: Pokerturnier, Veranstalter Slowplay e.V.; öffentlich, ab 18 Jahre, max. 30 TeilnehmerInnen; 5 €; Gutschein zu gewinnen. Anmeldung: www.Slowplay-Poker.de

Do, 5.9., 19.30 Uhr Crossdorf übers Jahr: Sammy Vomačka (Gitarrenmusik): Entertainer in Sachen Fingerpicking, Ragtime, Blues und Jazz. 15 €/10 €, Stadtteilkarten 5 €

Mi, 11.9., 10-13.30 Uhr: Senior:innentage des Bezirks-Senior:innenbeirats Altona. Thema „Mobilität“: Zahlreiche Einrichtungen bieten Informationen und „Mach-mit“-Aktionen an, u.a. auch der HVV. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Weitere Infos: 040 42811 2336.

Mi, 11. & 25.9., Do, 5. & 19.9., jew. 19-22 Uhr **OSBORN53:** Pop-up Kneipe Klönerei53

Di, 10.9., 19 Uhr Borner Runde im OSBORN53.

Do, 19.9., 14-17 Uhr: Moin Osdorf: Beratung zu Unterstützungs- und Hilfeangeboten sowie vom Jobcenter zu Förderungsmöglichkeiten, außerdem Bewerbungsstylings und Bewerbungsfotos für Ihre beruflichen Unterlagen. Musikprogramm und Angebote für Kinder.

So, 22.9., 16 Uhr: Crossdorf übers Jahr: Bretonischer Tanz-Nachmittag: für geübte und ungeübte Tänzer*innen. 15 €/10 €, Stadtteilkarten 5 €

Di, 24.9., 14.30 Uhr-16.30 Uhr: KONFETTI-Café für Menschen mit und ohne Demenz. Kaffee, Kuchen und Musik.

Sa, 28.9., 18-22 Uhr: Tanzabend mit Phonograph für Menschen 50+. Bitte anmelden: valentina59@gmx.de, 017614197405; Spende erbeten.

Nutzung der Räume und Vermietung:

Mo-Fr, 8-16 Uhr

• In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen:

Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.

• **Vermietung:** gut ausgestattete und preiswerte Räume für Veranstaltungen jeder Art. Das Nutzungsentgelt richtet sich nach Art, Zeitpunkt und Dauer der Nutzung. Kontakt: vermietung@buergerhaus-bornheide.de oder tel. unter: 040 3085426-62

• An der Information können Spiele zur Nutzung auf dem Platz ausgeliehen werden: Boule, Mölkky, Cornhole etc. Kommt einfach vorbei!

EIN HALBES

JAHRHUNDERT



50 JAHRE
Spielmanns- und
Fanfarenzug
Blau-Weiss Osdorf e.V.



Sonntag 15.09.2024

11:30 Uhr Sternmarsch

12:30 Uhr Platzkonzert

Sportplatz
TuS Osdorf,
Blomkamp 30,
22549 Hamburg

Weitere Infos
findest du auf:
www.buergerhaus-bornheide.de/



CROSSDORF

übers Jahr...

Gitarrenkonzert

Sammy Vomačka

Wohnzimmerkonzert mit Ragtime, Jazz und Bluesmusik

Do, 05.09.24, 19:30 Uhr, Bürgerhaus Bornheide

Bornheide 76, 22549 Hamburg

Eintritt: € 15, erm. (ohne Nachweis) € 10, Stadtteilkarten € 5. www.crossdorf.de

